
Acht Psychologische Vorträge (German Edition)

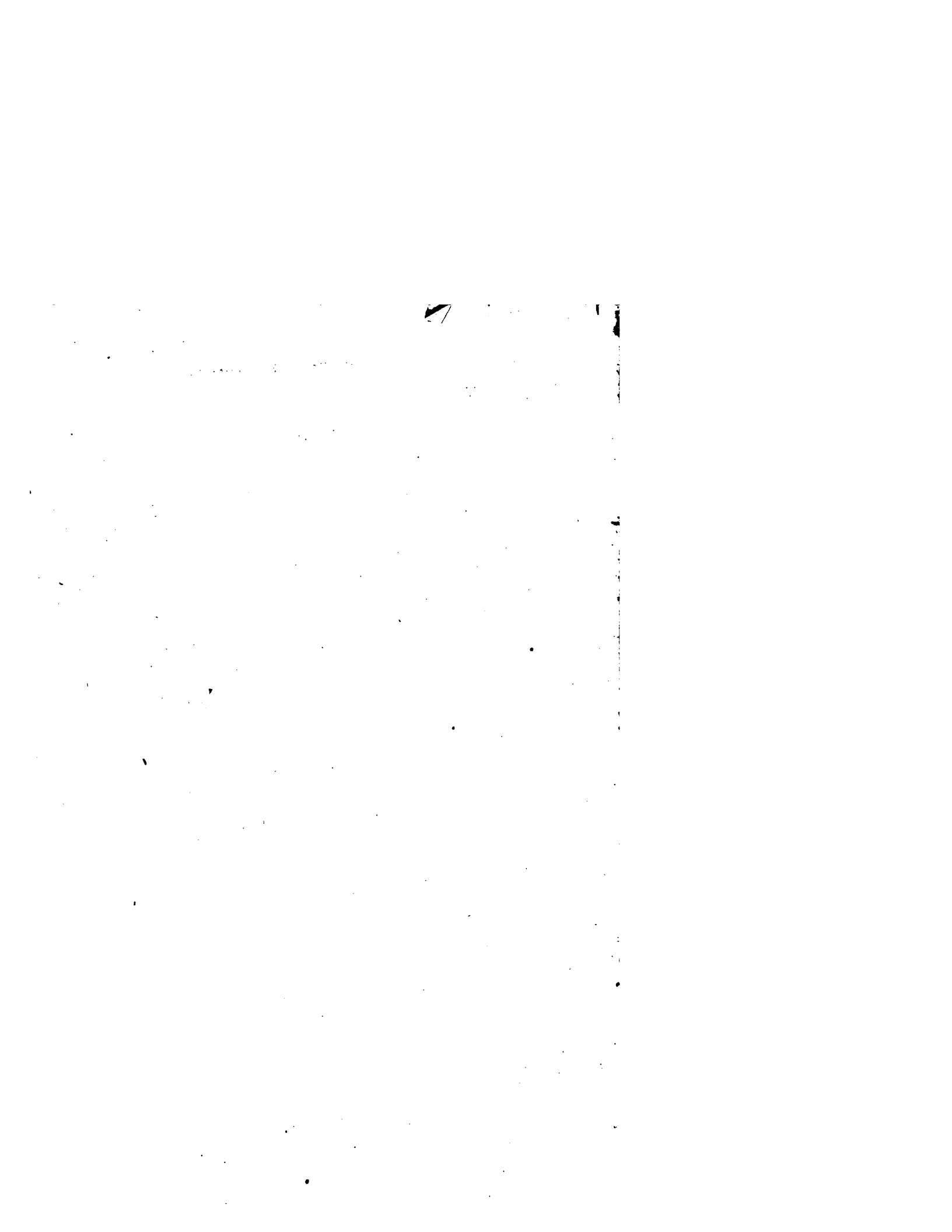
Fortlage Karl

Title: Acht Psychologische Vorträge (German Edition)

Author: Fortlage Karl

This is an exact replica of a book. The book reprint was manually improved by a team of professionals, as opposed to automatic/OCR processes used by some companies. However, the book may still have imperfections such as missing pages, poor pictures, errant marks, etc. that were a part of the original text. We appreciate your understanding of the imperfections which can not be improved, and hope you will enjoy reading this book.





7-5. Morris

Acht

69963

Psychologische Vorträge

von

Dr. ^{Carl} Forstlage,
Professor an der Universität Jena.

Jena,
Maute's Verlag
(Germann Dufft).
1869.

Die Kenntniß der Seele ist die höchste Kenntniß,
und etwas Höheres als die Wahrheit giebt es nicht.

Judischer Spruch.

Vorwort.

Die folgenden Vorträge, welche zu verschiedenen Zeiten vor einem gemischten Zuhörerkreise gehalten wurden, möchten das Interesse, welches sie im engeren Kreise fanden, in dieser neuen Zusammenstellung in weiteren Kreisen ebenfalls rege machen.

Ihr Inhalt ist ein psychologischer, ihre Hauptabsicht aber eine Erregung des philosophischen Interesses überhaupt und für Jedermann. Denn sowohl in der Schule und ihrer Wissenschaft, als auch im Leben und seiner Thatkraft besitzt die Philosophie am meisten die Mittel, eine von unseligen Lasten befreiende und erlösende Wirkung auszuüben, indem sie dort das dunkle Gewirre vergänglicher Thatfachen und Erfahrungen mit ewigen Ideen durchleuchtet, hier dem Gemüthe eines Jeden, welcher sich ihr mit aufrichtiger Liebe und ernstem Streben zuwendet, eine Befriedigung und ein dauerhaftes Lebensglück bereitet. Denn was Jemand auch für anderweitige vermeintliche Ersatzmittel zu Hülfe nehmen mag: sie können und

••

werden ihm niemals die Sicherheit gewähren, welche allein durch ein Schöpfen aus den Quellen des Geistes selbst zu gewinnen ist.

Ich fürchte hierbei keinen Einwand von Seiten der wahrhaft religiös Gesinnten. Denn sie ja eben sind, wenn sie es auf die rechte und vollständige Art sind, zugleich auch die richtig Philosophirenden. Huldigen sie hingegen einer Religion, welche das Philosophiren scheut, so ist dieselbe unmöglich von der rechten Art, eben darum, weil sie nicht eine philosophirende ist.

Eben so wenig fürchte ich einen Einwand von Seiten der Wissenschaftlichen. Hat die Philosophie auch ohne Zweifel eine bestimmte Seite, von welcher sie beständig und nothwendig bloße Schulsache bleiben muß und bleiben wird, so hat sie doch auch außerdem eine andere Seite, von welcher sie allgemeine Menschheitsache für Jedermann, unentbehrliche Seelenspeise jedes denkfähigen Geistes, höchste aufklärende und durch Aufklärung beglückende Macht werden kann und werden soll. Denn sie ist das hauptsächlichste und höchste Bildungsmittel, und die Bildung durch sie ist der beste und geschickteste Schlüssel zu jeder anderen Bildung.

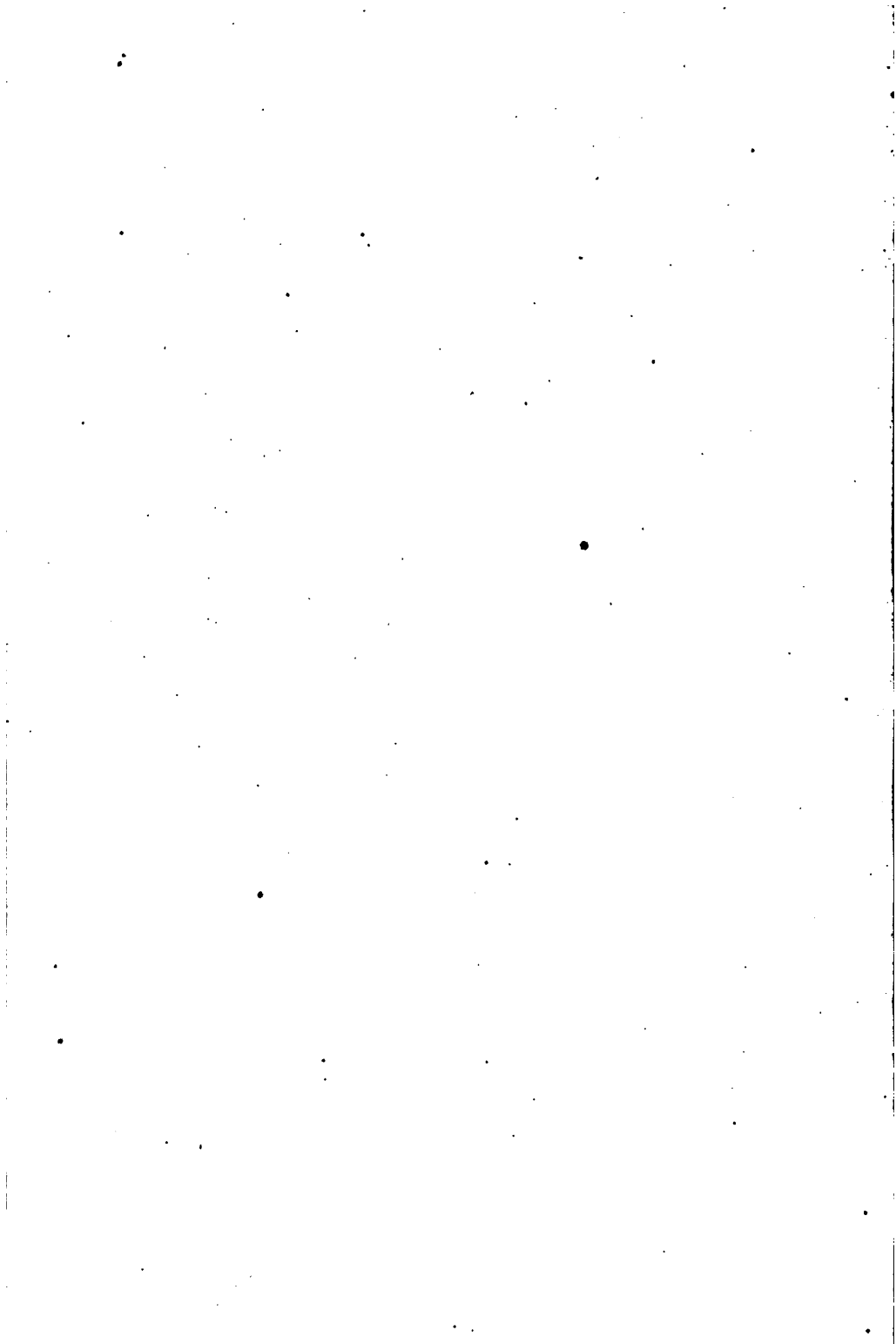
Wer die Philosophie für trocken und unfruchtbar hält, kennt sie nicht. Wer sie für entbehrlich hält, geht auf einem gefährlichen Irrwege.

Daher sollte sie Niemandem gänzlich fremd bleiben; daher sollte Jedermann irgend eine Beschäftigung in ihr suchen.

Sie dient zur Gesundheit der Seele und des Leibes. Es sind reinmenschliche und durch nichts Anderes ersetzbare Aufklärungen, Stärkungen und Erweiterungen mit ihr verbunden, welche dem Nichtphilosophirenden entgehen.

Neben ihnen allerdings auch eine Gefahr, auf welche ein Jeder, welcher zu philosophiren beschließt, gefaßt sein muß. Sie besteht darin, daß das philosophische Studium Zeit kostet. Die beiden Hauptgegner der Philosophie, der blinde Glaube und der blinde Materialismus, sind ihr in diesem Punkte unbedingt überlegen, daß sie gar keine Zeit kosten, sondern durch einen schleunigen und gewagten Entschluß sofort zu ihren Zielen gelangen. Für Menschen, welche in ihrer Zeit pressirt sind, empfehlen sich daher diese kürzeren und rascheren Wege natürlich am meisten. Hiernach muß Jedermann im Leben seinen Entschluß fassen. Denn ohne Selbstbesinnung giebt es keine Philosophie, und ohne Ruhe der Seele giebt es keine Selbstbesinnung. Daher die Glücklichen, welche Muße haben zum Nachdenken, vorzugsweise diejenigen sind, auf welche die Philosophie rechnet.

Freilich wird die meiste Muße in der Welt nur vergeudet, und alle Muße hilft dem zu nichts, welcher sie nicht richtig anzuwenden oder welcher nicht zu philosophiren versteht. Dagegen hat aber auch der härteste Knechtsdienst in der Mühle des Lebens keine Ketten, welche stark genug wären, den zu binden, der Charakter genug besitzt, um, obgleich umringt von Sturm und Gefahr, sich die Ruhe der Selbstbesinnung



Erster Vortrag.

Ueber die Natur der Seele.

Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde
Gottes schuf er ihn.

Mose.

*Ἐκ σοῦ γὰρ γένος ἔσμεν, ἡς μίμημα λαχόντες
Μοῦνοι, ὅσα ζοεῖ τε καὶ ἔρπει θνήτ' ἐπὶ γαῖαν.*

Denn wir sind ein Geschlecht aus Dir, Dein Gleichniß besitzend
In der Sprache vor Allem allein, was lebet auf Erden.

Kleant.



Es giebt keinen Gegenstand von allgemeinerem Interesse und allgemeinerer Wichtigkeit, als die Natur der Seele. Jedermann wird zum Nachdenken über sie getrieben, er mag wollen oder nicht, und nimmt er sich vor, gar keine Gedanken darüber zu haben, so wird dies nur die Folge haben, daß er desto schlechteren und unausgebildeteren Gedanken darüber zum Raube wird. Sich seine eigenen Gedanken machen über diesen Gegenstand, und zwar recht ernste, muß er früher oder später, und bilde sich Niemand ein, denselben auf die Dauer entfliehen zu können. Hier bleibt nur ein einziger Weg. Gebrauchten wir den von Gott uns verliehenen Verstand, uns in den Wegen seiner Schöpfung und unserer Bestimmung zu orientiren, und werden wir nicht muthlos, wenn wir auch in diesem ehrenvollen Kampfe tausend uns zur Rechten und tausend uns zur Linken straucheln und sinken sehen. Denn es sind ja nicht wir, die den Sieg davon tragen sollen, sondern es ist die Vernunft der ganzen Menschheit, die ihn gewinnen soll und gewinnen wird. Welches Geheimniß könnte wohl einem ernstlichen Forscher des Menschengewisses, der nicht nur über Jahre, sondern über Jahrhunderte und Jahrtausende zu gebieten hat, auf die Dauer Widerstand leisten? So lange wir aber noch in unenthüllten Geheimnissen stehen, wie zum Beispiel im Geheimniß der Seele, hilft es uns nichts, mit affectirter Vornehmheit uns vom ungelösten Räthsel hinwegzuwenden als von etwas, das uns nicht angehe. Bescheidene und ehrliche Men-